Amtsblatt des Kreifes Calw für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung der Kreife Calw und Freudenstadt

Bugugspr.: Monatlich b. Boft & 1.20 einicht. 18 & Beford. Geb., jus. 30 & Zuftellungsgeb.; b. A. NIR 1.40 einicht. 20 & Austrägergeb.; Einzel-Nr. 10 &. Bei Richterscheinen der 3tg. inf. hon. Gewalt aber Setriebsstörung besteht bein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Aannenblatt. / Fernruf 321

Angeigenpreife: Die einspaltige Millimetergeile ober beren Raum 5 Biennig, Text-millimetergeile 15 Pfennig. Bei Wieberholung ober Mengenabichluft Rachlag nach Preistifte Erfüllungsort Menfleig. Gerichtsftand Ragold.

Mummer 226

sel.

6,000

rer.

MItenft et g. Mitimoch, ben 27. September 1944

67. Jahrgang

# Die Bernichtung der englischen Luftlandetruppen bei Arnheim

Birtiame Angriffe unferer Jagbfliegerverbande - Starte Bangerangriffe bei Luneville abgewiefen Sortfegung bes feindlichen Grohangriffs zwifchen Epinal und Remirement

Berlin, 26, Erpt. In ben Rieberlanden griffen unfere Truppen am Mentag bie aus ber Buft gelanderen angla-ameritanifchen Rrafte weiter energisch an. Trag ber im Bauf bes Conntagnachmittag jugeführten Berfiartungen bat fich Die Bage für bie Briten nicht fühlbar gebeffert. Die feilmeife im Ruden unferer Linien niebergegangenen Gallichtemiprin. ger erichwerten zwar die Ginheitlichteit bes Gegenangriffes, boch ftenben en allen Brennpuntten Gingreifreferben bereit die bor allem die füdweftlich Arnheim und füdweftlich Bechel nen abgesehten feinblichen Strafte im Laufe ber Racht abrte. gelten und jum Teil bereits vernichteten. In Fortfepung thres Wegenangriffes gegen bie wefiliche Ceite bes feinblichen Ginbruchergumes brangen unfere Banger, ban motorifierter Alat und im Triffing angreifenden Ingern unterftugt, weiter gegen Bechel bor und nüberten fich dort wieder bis auf 100 Weter ber Saubibusbindungeftrafe, auf ber die Briten ihre Banger-trafte nach Rimwegen nachziehen. Da ber reftliche ichmale Korribor gwifchen Rimwegen und Ginbhoven feine leiftungsfabigen Giraften aufweißt, verfuchten Die Briten beiberfette Bechel unfere vorgebrungenen Banger wieber gurudgubruden. Als bies nicht gelang, berftarften fie ihre Angriffe bitlich Einb. hoven und ichoben fiarte Rrafte in nurbofilicher Richtung vor, um bie durch Deurne führende Landftrage in Die Sand gu befommen, Rongentrifde Wegenftofe gegen biefen bom Beinb genommfinen Straffentnotenpuntt find im Gange. Trop ber in ihrem Ruden tebenben Rampfe mußten bie britifchen Banger thre Stoffe aus Rimmegen nach Rarben fortfogen, ba es ihnen bisher immer noch nicht gelang, ben fich mit bem Blut ber Bergweiflung wehrenden Spitttergruppen ber wentlich Arnheim gujammengeichoffenen 1. britifden Luftlanbedtuifion an Siffe an fammen. Gie trafen aber wieder auf unfere Spere. riegel und murben in Gegenftagen erneut abgeichlagen,

riegel und wurden in Gegenstäßen erneut abgeschlagen.

Beitere deitlische Kräfte fuchten von Almwegen nach Sädoften vorzustoßen, um Kadurch den nördlichen Teil der über Dentne sührenden Straße in Besit zu nehmen. Sie samen dabei in Gesenköderührung mit unieren am Reichswald siedenden Gernstigerungen, von denen sie blutig abgeschlagen wurden. Insolge der Berförung der Straßendrücke dei Rimmegen und der starten Gegenangrisse unseren Tenvoen nördlich der Stadt und säddwestlich Arnheim entwidelte der Feind siarte Attivität auf den siddichen Usern von Wal und Let, um Uedergangsstellen nach Korden zu gewinnen. Bei der Aldweit dieser Bersinde vernichteten sliegende Berdände und Alasbatterien weitlich Arnheim und am Alederrhein mehrere Fähren und Schlevpfähne. Soweit Teilträste das andere Usererichen konnten, wurden diese in sofortigen Gegenangrisen vernichtet. Trop einiger, wenn auch wit hoben Berlusten erfauster Fortschritte des Feindes an der Ostseite seines Eindrucksaumes dat sich somit das Gesamtbild im niederländisichen Raum im Laufe des Montag nicht wesentlich verändert, da es unseren Truppen gelang, die unwittelbare Bedrohung ba es unferen Truppen gelang, Die unmittelbare Bedrohung

bes ichmalen Berbindungsforridors gwischen Eindhoven und Rimwegen aufrecht zu halten. Wie schwer die seindlichen Aus-fälle bei den Rämpien in den Riederlanden find, ergibt fich aus einer Meldung einer einzigen dort eingesehten Alasdibission, deren schwere und leichte Batterien dieber 313 Banzer und 192 Banzerspähwagen sowie zahlreiche sonstige Fahrzeuge bernichteten. Wiederholt wurden die Alassandere auch als Infanterie eingeseht, wodei es ihnen beim Zerschlagen seindlicher Biderfanddinseln gelang, rund 2000 Gesangene und 60 Massichungensenehre einzahrtnagen. ichinengewehre einzubringen.

Bor dem schweren Vingen im Raum Rimwegen - Eind-hoven traten die Kämpfe am Antwerven. Kanal und bei Aachen mehr in den Hintergrund. Zwischen Antwerven und Turnhourt versuchte der Feind das Norduser des dortigen Kanals zu gewinnen, um dadurch seinen westlich Eindhoven liegengebliedenen Angriff wieder vorwärts zu reihen. Borgebrellte seindliche Kräfte wurden durch Gegenstöße vernichtet. Im Raum den Aachen war die Angriffstätigkeit des Jeindes unter dem Eindruck seiner disberigen hohen Berlufte lehwächer als an den Vortagen. Seine örtlichen Angriffe westlich Stolder gicheiterten, während unfere Truppen in Fortschung ihres Gegenangriffs sildöstlich Aachen eine seindliche Kräftenrupbe einschlossen und ein Baldgebiet von Versprengten fauberten. auberten

An der Eifel-Front sahen üch die Kordameritaner ebenfalls durch ihre hohen Berlinfte zier Zurüchaltung gezwungen. Schon dei unserem Gegenangriff gegen den jeindlichen Briidensopf an der Saner sonnte die gehanzerte Kampfgruppe unter Oberfileutnant von dausser und ein Grenadierregiment unter Oberfileutnant Strepp bei der Wegnadier 100 Kampffinden 31 Banzer, 37 Banzerspähinagen und Panzerschüßenungen. 8 Geschüßen verfiliedener Kaliber und ilber 100 Kampijanden 31 Sanzer, 32 Sanzeribannsgen und Sanzerischühenwagen, 8 Geschüben verschiedener Kalider und über 20 Krastifahrzeuge sowie große Mengen von Sandwaffen, Munition und Kriegsgerät aller Art vernichten oder erbeuten.
Im Raum öftlich Ranch flärten unsere Teuppen im Teille-Abschnitt die Lage ebenfalls zu ihren Gunsten. Kach ihren vortägigen Bodengewinnen bei Chateau Salins gelang

es ihnen am Montag im weiteren Angriff nach Guben wieber mehrere Ortichaften ju gewinnen und unter gleichzeitiger Ab webr ftarter feindlicher Bangerangriffe füboftlich Bunenille bem bei Dienge in Michtung auf die obere Saar vorgestogener seinblichen Reil das Rückgrat zu brechen. Im Raum Epinal-Remiremont find die Rämpse dagegen noch in vollem Gange. Dier verinden ftarte Berbande ber 7. nordameritanifden Urmee aus ihren Ginbruchoftellen nach Guboften einsuichwenten, um burch Angriffe in Richtung auf Belfort unfere Sperriegel vor ber Burgundifchen Bforte einzubruden. Die Bobengewinne bes Geinbes, ber feine Uberfetiellen an ber Mofel anszubauen ftrebt, blieben zwar noch gering, boch ift bier mit weiteren fiarten Angriffen ber Rorbamerifaner gu

# Um das Tor zur Po-Chene

Bon Ariegeberichter being Berner Stider

BR. Jum brittenmal in noch nicht vier Wochen ift ber Geguer an ber Abrialcont jum Grofiangriff angetreten. Die Jahl ber eingeseigten Etrifferie und Pangerverbande ift von Angriff ju Angriff verfiftelt worben. Gin Reuerotian, wie er in abnitchem Umfang bieber an ber Gubfront nur über Caifino hindbegging, raft feit ber Racht gum 13. Geptember über Die beutiden Linien fublich ber Grengen ber fleinen Bergbauernrepublit Can Marino bis binaber jur Rufie bet Riccione. Auf berhattnismaßig ichmalem Raum haben bier bie Anglo-Ameritaner hunderte bon Batterien tongentriert, die bis ju bunderttaufend Schuß in einer Racht verseuern. Sunderte von Jagd-bombern und Kampfflugzungen griffen die unter bem bausen-losen Trommelfener der gegnerischen Ariillerie liegenden beut-ichen Linien und Batteriestellungen in rollenden Einfähen an.

Die liebliche Sügellanbichaft ber Apenninausläufer zum Meer bin mit ibren Rebengarten und Matsfelbern, fleinen Borfern und alten Schloffern wurde bon ber wütenben Feuerwalze umgehftigt. Das glübende Gifen zersching alles Leben. Mit sustematischer Gründlickeit wanderte ber feurige Orlan über die Hügel, stieg in die Täler binab, trommelte sinndenlang auf wenigen Quadratmetern, wo der Feind Artisterieober Mlatftellungen vermuteie.

Der Einsab ber gegnerischen Luftwaffe erreichte in biefen Tagen ein aufgerorbentliches Ausmaß. Ueber die Saupifampflinie felbft und ben unmittelbaren Raum babinter gingen Stunde um Stunde Die Angriffe binweg, finrgten Die Ma-ichinen mir bellem, burchbringenbem Gingen ber Erbe gu, loften ibre Bombenlaften, fegten mit bammernben Feuerlichen

fiber Strafen und Stellungen bimbeg Beber einzelne Angriff in den erften brei Tagen biefer neuen Abrigoffenfibe murbe fo eingeleitet. Als alles Leben ausgeloicht ichien, frocen bie feinblichen Bonger aus ben Talern berand, fliegen bie brifficen, neuferlanbifden und fanabifchen Infanteriften aus ben Graben und ftiegen immer wie-ber auf eine beutiche Abwebr, die beitviellos war. Die Rampfer an ber Mbriafront find in biefen brei Tagen über fich felbft binausgewochien. Sie baben ein neues Beispiel der Tahierfeit und Unerichtliertichfeit beulichen Soldatentums gegeben.
das gerade in diesen Tagen härtester, entscheitumglichwerzer
Könnpse beiondere Gnitiafeit besitht. In schwerstem Mingen
wurden, zum Tell im Nahkambs, disher alle seindlichen Durchdruchsberfuche bereitelt, wurden die eingebrachenen Fanzerprihen und Insanteriekostelle in immer neuen Gegenstößten
untgesonen wurd der Keind der mit Man Wittel die Kunfach aufgesangen und ber Feind, ber mit allen Ritteln die Entichei-bung fuchte, jum Stehen gebracht. Das erbitterie Ringen um Cortano ift ein besonderes Beispiel umgebrochener Kampifraft best beutschen Subfront-

tampiers. Rach ftarler Artillerieborbereitung, mehr als vier-ftundigem Trommeljeuer, griff der Gegner nicht weniger als sechsmal mit 140 Pangern das fleine Städichen auf den Sügeln weftlich Riccione an. Rachdem die ersten vier Anarisse abge-schlagen waren, gelang dem Gegner beim fünften Angriff ein Eindruch, der aber in sosorigem Gegengnariss beseitigt wurde. Beim fechlien Angriff murbe bie belbefimutige Befanung bes Stuppuntes eingeichloffen, ichlug fich jeboch burch und brachte einen Rilometer nordweftlich ber Stadt ben feinblichen Angriff ernent gum Steben. Diefes Beifpiel liefe fich beliebig

Die Belaftung bes beutiden Rampfers ber Abrigfront angesichts bes ungebeuren Materialeinfabes bes Welnbes ift gewaltig. Debr faft, als ein Menich ertragen tann, wirb bon ibm berlangt. Mit grimmiger Entichfossenheit aber tampft er berbiffen um feben Fußbreit Boben, hodt mit jusammengebiffenen Jahnen und gebollten Kanften in seinem Erbloch, wenn ber seindliche Fenerorfan fiber ihn binwegbrauft, wenn ftundenlang Bomben und Granaten die gerwühlte Erbe rings um fein Erbloch von neuem umpfligen. Die Befeble der Aub-rung erreichen ihn oft nicht mehr, weil die Berbindungen gerfellagen find. Die Berbande find untereinander vermischt. Ein Teil ibrer Officiere ift ausgesoffen. Aber jeder Goldat weiß auch fo, worauf es anfommt. Er frallt fich in ben Boben ber einstmals jo lieblichen, weichen und grünen Täler. Er wacht und ichleft und ichieft und wocht.

Die Berinfte bes Geinbes find ungebeuer. Aber immer nene Berfturfungen führt er in ben Rampf. Immer neue Divifionen, neue Batterien und Luftberbunde febt er au, um ben Durchbruch ju erziefen, um bas Tor jur Bo. Gbene bor allem für feine Bangerverbanbe noch bor Eintritt ber Schlechtweiterperiode aufzuftoften. Denn bas ift bas große operative Rief bes Beinbes. Dofür wagt er einen Ginfat, ber materialmäßig beifpiellos für die beutiche Gubfrout ift. Trob der gerade in den letten Tagen in ben Abenninbergen nördlich Floreng aufgelebten Gefechtetätigteit weiß ber Gegner nur gu genau, bag bor allem ber Abrigabichnitt ibm Chaucen für ben erftrebten Durchbruch gewahren fonnte, benn bier finb bie Berge, bie Ausläufer bes Apeunius, niebriger und erreichen in dem Monte Titano auf dem Gebiet Can Marinos mit enva 750 Meter ihre hochke Erbebung. Auch die Taler find hier

Es ift jeboch tennzeichnend fur die Operationen bes Gegners, bag er nicht bier im Bereich ber Rufteuftrafte in ben erften Tagen mit ber Saupimaffe feiner Rrafte angriff, fonbern weiter weitlich bavon fich über die Hügel oftwärts San Marino borbei durchzusämble: berjuchte. So wie er dier im Neinen die bentiche Abriofront an der Klüfte zu überflügeln berlucht, fo win er mit feiner Offensibe die gesamte beutsche

## Moral und Verstand

Die Boller baben wohl noch nie den engen Zusammen-hang amischen Moral und Berftand fo bramaifich bemonhang awischen Moral und Berftand so bramatisch demonstriert besommen, wie in dieser Zeit. Wan fann den Gesanteindruck auf eine kurze Formel bringen: Un moral verd unteilt den Serftand. Die Unterwerfung von immänien, Bulgarien und Finnsland ik für die Wahrheit weled Sades ein überzeugender Beweis. Diese Breisgabe es eigenen Bolles und Staates und Berräterei am opferringenden deutschen Berbündeten wurzelt in der Univene, in der Feigheit und Ehrlosigfeit, also in der schimpstichten vorm der Unmoral. Ihre zersetzende Arast trübt den klaren vermacht der von ihr Besallenen derart, daß sie jede veränstige Einslicht in die Folgen ihrer Sandlungsweise verleren, sich auf vage Einbildungen und schemenbaite Sossungen kützen und keinen Wild mehr für die Katakropbe aben, die sie auf ihr Bolk beransbeschwören. Bir haben ieses Zerbrechen der Bernüngsschied an der Unstallen, bei dem Missael von Rumänien und seiner Estaue. ien, bei dem Michael von Rumanien und feiner Clique, ei den Muravieff und Georgieff in Bulgarien und bei dem Rannerheim, Sadzell, Born und Sillige in Finnland.

In Rumanien mußten auch die Gegner des Marchalls Antonesen erkennen, daß der Bolicewismus mitt Bestarabien und dem Buchenland niemals aufrieden fein vürde. Es wußte auch der einsache Mann auf der Straße, daß die Sowjets an die rumönischen Ocsanellen heranwollten, daß es ihnen auf die Donaumündung und auf die Antherung an die Meerengen ansam, auf den Einfall durch dumönien in dem gesomten Ballourung und auf die Mandanien in dem gesomten Ballourung und auf die Mandanien in dem gesomten Ballourung und auf die Mandanien in dem gesomten Ballourung und auf den Genfall durch Anmänien in den gesamten Baltanrang und auf die Andereitung der bolichewistichen Weltredolution durch die Ichaffung eines Sowjet-Rumänien. Anch reichte ichen ein Aintmum realer Erfenntnis zu dem Begretien, das weder die Briten, noch die Amerikaner den Segretien, das weder die Briten, noch die Amerikaner den Sinfluß oder auch nur den Billen haben würden, Moskan an der Ausführung seiner Plane in Rumänten zu bindern. Wenn die jüdischreimaurerisch infizierten Bankerotieure und Kataktropken-vollitier in Bukarest sich trohdem auf eine Schonung durch Moskan und auf einen bilkreichen Beistand durch Condon und Blaibington verlieben, so ift das kennzeichnendint den Grad der Bersandestrübung und Urteilsausschaltung, der durch ein moralisches Bersanen verurkaft wird. tung, der durch ein moralisches Berfagen verurfacht wird

Die Linkspolitiker in Bulgarien kannten die vier Jahre vorber in Berlin erhobenen Forderungen Molotows. Die wusten um die Rolle des seit Jahren in hoben Stellungen in Woskau dereitgehaltenen busgarischen Umfültzberg Dimitros. Die kannten den imperialikischen Drang der Sowjetpolitik auch zur Aegäis und zur Vildung einer flawischen Valkan-tinion unter der Habrung Moskaus. Und sie waren durch die massiven Drobungen der dolichenistischen Versie hinreichend im Wilde über die wirkliche Gesinnung der Machthaber im Kreml. Das alles zu vergesien und das dusgarische Volk unter der Lügenparole der Freiheit in abgrundtiese Stlaverei und retinngslosen Wercheit in abgrundtiese Stlaverei und retinngslosen Wercheit in abgrundtiese Stlaverei und retinngslosen Beaustragte des Volksewismus fertigdringen, die ihr Volk absit die die Verrichtung fürzien, oder aber Volksabilich in die Vernichtung fürzien, oder aber Volksabilich in die Vernichtung fürzien, oder aber Volksabilich in die Vernichtung fürzien, oder aber Volksabilich volksabilichen Verlieben der Volksabilich in die Vernichtung fürzien, oder aber Volksabilich volksabilichen Verlieben, der Volksabilich volksabilichen Verlichtung fürzien, oder aber Volksabilich volksabilichen Verlichtung fürzien, oder aber Volksabilichen volksabilichen Verlieben volksabilitäten volksabilichen Verlieben volksabilitäten volksabilität Beauftragte des Volldewistuns fertigeringen, die ihr Boliab it cht lich in die Bernicktung fürsten, oder aber Poliifer, die durch die demoralisierenden Birkungen ihrer Einkellung jedes Uriells über die Tragweite ihred Sandelns beraubt waren. Die Weldungen über die rapid fortschreitende Bolichewisierung gerade Bulgariens beweisen, daß sich Moskau keine geeigneieren Schrittmacher wünschen

Wohl noch tein Land hat jo wie ginnian o oie vrazw bolicewiftischer "Friedensverträge" fennen gelernt. Die Mosfauer Dandhabung des nach dem Binterfrieg gefällten Diktats war eine ununterbrochene Keite gemeinster Erpfesungen, jede einzelne dazu bestimmt, Finnland das Lebenslicht anszudlasen. Die Ersabrungen im sedigen Krieg, die Ungeheuerlichfeiten der bolichewistischen Märzwerschläge kamen dazu. Welche die zum Fresinn gehörte dazu, dennoch auf eine Mäßigung Mosfaus zu rechnen! Wie mußte die Ununvral den gefüls-Mostaus ju rechnen! Wie mußte die Itumoral ben geiftlgen Sorigont von Mannern verfinftert haben, die auf ein günftiges Eingreifen des vollferverratenden England, auf ein "etwas für Sinnland übrighaben" des Roofevelt-Amerika oder gar auf eine Möglichfeit für das benachbarte Schweben sählten, im Interesse Kinnlands zu intervenierent Schon gans primitive Berstandeströfte reichten zu der Klarbeit aus, daß im tapferen Beiterfämpfen die einzige Chance Finnlands zur Erhaltung von Leben und Freiheit liege. In der verstandeszerrüftenden Ummpral seiner vom Gedansen des Berrats und der Gelbstausgabe verstelltenden Rubrer gerbricht nun aber das brave, freiheitsliebende finnische Bolf, das unter der Unute des Sowietdiftators Shanow einem fürchterlichen Schidfal entgegengeht.

Man fieht, welch entjegliche Gefahr es fur ein im Be-benstampf ftebendes Bolt bedeutet, Manner an feiner Spife au haben, die nicht volle Gemahr fur ihre moralifche Freftigfeit und Werligleit Dieten. Mur das anftandig und tapfer gefichrte Bolf hat Ansfict, fich au be-banpten. Rur wer icon den bloben Gedanken an Schwachwerden und Uebergabe von fich weift, wird feine moralische Kraft und seine flare Beruunft bebalten. Rur wer dem feindlichen Bernichtungsplan seinen unverander-lichen fampserischen Willen auf Gelbitbehauptung gegen-übersetz, ift gegen die Rerventriegsparolen der Feindantsa-tion geseit. Das beutiche Bolt wird durch seine Saltung die Golgerungen aus diefer nun fo tranifc erbarteten Erfabrung gieben.

mpenningront aus ben Angeln beben. Offenbar ift es big Mb-Acht des Gegners, bier die Entscheinngsschlächt nicht nur um den Abennin, sendern um die Bosspiele überdaubt an folgen. Rur aus diesem strategischen Ales berand ist der ungebene Kräfteceinsig des Gegners zu versteben.

Co wirb ber Ginn und bie Bebeutung bes Rampfes, ben unfere Collichirmiager und i renabiere, Gebirgulager, Rand niere und Glaffolbaten bier wit ichweriter Erbitterung fantefen, für bie gesamte bentiche Gubfent, für ben bentichen Rrieg überbeicht erfennbar. Denn biefe alten Painter fieben sein

mubergangliches Beifpiel bajur, wie ber beutiche Golbat auch in berartigen Lagen heute fo wenig aufgibt wie zu Beginn bes Krieges, und nach wie vor bester und tapferer zu fantpien welh als ber Gegner, bem die Zahl und bas Raterial die in Ufde Kraft und Bereitschaft erseben mitsten.

#### Der 100. Schwerterfrager

Der Bufrer verlieb am 21. September das Eichenlaub mit Schwertern jum Ritterfrenz des Gifernen Krenges an General ber Pangertruppen Dito von Rnobelsborfi, Kommandierender General eines Pangerforps, als hunberiftem Goldaten ber dentschen Wehrmacht.

General von Anobelsborff bat fich als hervorragenber General von Anobelsdorff bat fich als hervorragender Truppenführer erwiesen, inabesondere bei den Kämpfen aus Einengung des erften groberen Bridentovses, den die Sowiets fädlich Vereinklaw über den Onjept gedildet batten. Bei den ichweren Audangstämpfen im März und April 1944 bis dinter den Oniefte war es an einem erbeblichen Zeil sein Verdienst, das die ihm unterstehenden Verdände kets sest in der Hand der Hihrung blieben und geschlossen und von von von von der Fährung blieben und geschlossen und von von der den der Kabrick und der henrickten. Als der deutsche Angriff nördlich Jasiu farfe seindliche Kräfte aerfälung und beberrichende Höhenkelungen in under den besterfichende Höhenkelungen in under Kand brackte mas Conneral von Anobelsdorff die Seele fere Sand brachte, mar General von Anobelsborff die Seele des Angriffes sowie der Abwehr der dann sofort einsehenden befrigen sowietischen Gegenftöße. General von Anobelsdorft wurde am 21. Marg 1886 gu Berlin als Cobn eines Offigiers geboren.

#### Das Eichenlanb

Der Gübrer verlieb am 21. September das Gickenland aum Ritterfrenz des Gifernen Arenges an Major Andolf Daen, Kommandenr einer Berlinentrandenburgifcen Pauserabiellung, als 390, Soldaten und an Oberft Otto Churn, Rommandenr eines würtiemberglich-badifcen Barriffen Behrmacht.

Oberft Schurd zeichnete fich and beim Durchornst der Lampfaruppe des Generalmators Dube und beim Jurftd-fampfen feines Regiments fühllich Lemberg. Dort durchlieb er an der Spipe feiner Jäger den feinblichen Einschlie-Bungering und ermoglichte dadurch feiner gefamten Regi-mentsgruppe den Beg ju den neuen Linien. Oberft Schurg wurde am 22. Oftober 1903 als Sobn des Oberpoulicaffners Sch. in Blünchen geboren. 1924 trat er in die banerische Jandespolizet ein und wurde 1935 als Oberlentnant in ein Gebirgojager-Regiment übernommen.

#### Meue Ritterfrengträger

Der Subrer verlieb bas Ritterfreng bes Gifernen Grenses an Oberk Rubolf von Tyco wicz, Kommandeur eines oftereuhilden Grenabier-Regiments, Sauptmann Sans-Jürgen Burmefter, Kommandeur einer leweren Banger-Abteilung, Oberleutnant d. R. Seins-Ednard Todt, Batterlechef in einem Artillerie-Regiment aus Reumunfter. Oberfeldmebet Aurt Liedte, Ingführer in einem pom-merifc-medlenburgifden Grenabier-Regiment, Weldwebel Being Bitt, Ingführer in einem Kolberger Grenabier-

Der Biibrer werlich auf Borichlag des Oberbefehlofabere ber Suftwaffe, Reichsmariciall Goring Das Ritter-frenz bed Gifernen Arcuges an General ber Platarillerie Obebrecht, Rommanbierenber General eines Platforps, Generalleutuant Buffa, Kommandenr einer Alafdivision, Generalleutuant Meifter. Kommandierender General eines Fliegerforns, Oberfeldwebel Keiningbaus, Angfichtemjäger-Regiment.

## Iwei Wiffenschaftler ausgezeichnet Das Altiertrens jum Reiensvorbienftreng für Profeffor Dr. M. Gfan und Profeffor Dr. Rreus

Der Fahrer hat auf Voricklag des Reicksdosentenführers Ganleiter Dr. Scheel dem Prosessor Dr. A. E sau, Berlin, Gas Ritterfreuz zum Kriegsverdienstfreuz verlichen. Tiefe Auszelchung, die ausleich eine hohe Ansertemung für die wisselchung, die ausleich eine hohe Ansertemung für die wisselchung, die ausleich eine Bobe Ansertemung für die wissen bedeutet, erfolgte in Bürdigung dernorragender Ergebnisse für Grundlagenforichung und Zwechforschung auf den Gebieten der Kernphustt und der hochtreueunztechnit. Die wissenschaftlichen Leitzungen von Prosessor Gian haben in hohem Maße dazu beiselragen, die technische Uedertegensbeit Deutschlands in dieserngen, die demischen Eicklen wieder zu erkämpsen und das tronkische Geichgewicht wieder beerguitellen.

Reichsminifter Dr. Goebbeld empfing ben Rettor ber Berliner Universität, Generalargt Pa. Profesior Dr. Arena und überreichte ihm im Namen des Hührers das Mitterfrenz des Ariegsverdienstrenges. Profesior Dr. Areng hat sich als Mettor der Berliner Universität und als Chefargt medrerer Sonderlagareite, die er feit 1889 unnnierörochen perfonlich leitet, große Berdienfte im Einfat der deutschen Billenschaft für den Lebenslampt unferes Boltes wie in der arzlichen Arbeit Desonders in der Wiederherstellung von Schwerstver-wundeten erworben.

### "Beit vorgeschoben für bie Seimat"

Die Befannun von Calais fammelt fürd 28028 Die belbenhaft tampfende Befannung ber Geftung Ca-lais bet in biefen Tagen ihreb hartnudigen und tapferen Biberfiandes eine Sammlung für bas Ariegswinterhilfs-wert durchgefährt. Der Rommandant ber Geftung, Sberfilentnaut Schröber, teilte in einem Junffpruch an Reichde minifter Dr. Goebbels mit, daß die Befatung einen Beirag von 201 784,66 MM als Spende fiberreiche.

Der Guntfprnch ichlieht: "Die beimat fampit für und, wir fampien weit vorgeicoben für bie beimat." In feinem Dant an die Befagung von Cafais logte Dr. Goebbeld, bag bas gauge bentiche Bolf biefen Rampf mit ben beifeften Bunfchen und Gefühlen tieffter Bewunderung

Glugzengführer ftarb ben Geldentob Den Gelbentob garb Leutnant und Gluggengführer Otto Leupert, ein mit bem Ritterfreug bes Gifernen Krenges ausgegeichneter bedem Ritterkreuz des Eifernen Arenges andgezeichneter bepöhrter Kampfflieger. Mainfranke, am 6. Kebruar 1915 in Dönkeim geboren, Sohn eines Landwirts. Schreinerlehrling, mit 17 Jahren Ritglied der NSOM, dann Angehö-riger der Gedeimen Staatsvoligei, das war das Leben und der Weg des Kampfliegers Otto Beuperts bis zum Eintritt in die Luftwaffe im Gerbst 1935, Teine großen Erfolge er-nang er auerst im Mittelmeerraum und in Avrdafrika. Am 22. Januar 1948 erhielt er, damals noch Serfeldwebel, das Kitterkreuz des Eifernen Kreuzes. Außerdem wurde er wegen Tapferfeit vor dem Keinde aum Leutnant befördert.

300 Milliarben Dollar Berichulbung. Der bemofraiiiche Cenator Ruffel (Georgien) bat in einer Rede feine Be-forguts darüber gedubert, bas die Ration fich einer Ratio-malverichnidung gegenüberfebe, die die erschitternde Sobe von 300 Milliarden Dollar erreichen werde.

Badiende Indenfeinblichkeit in USA. Gine linforadifale englifde Beitfdrift "Eribune", melbet, daß "bie Inden feinblidfeit in den 112% immer weitere Rreife giebe". Rod vor gehn Jahren habe man im mittleren Besten der USA feinen Unterschied zwilchen Inden und Richtiuden gemacht. Geide gehörten den gleichen Aluba an, beluchten gemacht, Beste gehörten den gleichen Aluba an, beluchten gemeinsam Beklammlungen usw. "Deute ware das unmöglich die Trennung amischen und und den Inden in vollkommen", jagte ein USA-Journalist.

# Im Norden der Oftfront bisher 933 Cowjetpanger bernichtet

In ben Rieberlanden fcmere Rampfe um Strafen und Sperriegel - Im filbmeftlichen Giebenburgen und an ben Bestidenpaffen fowere Abmehrtampfe - Reine feindlichen Fortidritte an ber italienifchen Gront

manbo ber Wehrmacht gibt befannt;

Mn unferem Brudenfobf in Bentholland und im Mbidintte bon Untwerben murben mehrere feinbliche Angriffe abgemte. fen, ein Ginbruch im Gegenangriff befettigt,

In Mittelholland, por allem im Ranm von Ginbhaven, bauern die heftigen Stämpfe an, Babrend feinbliche Angriffe fübmeftlich Bechel ichriterten, fonnte ber Wegner öftlich und füdbfilich Selmond einige Rifometer nach Often gebringen, Gin jum Gutiag ber weftlich Urnheim eingeschluffenen Refte ber I. englischen Luftlande Dinifion angefenter Angriff bes Reinbes murbe im Gegenangriff gerichlagen. Der Gegner erlitt bobe Berlufte, Rarblich Rimmegen führten bie Englanber ihre fforfen, bon Bangern unterfiunten Angriffe fort, tounten aber nur geringen Gelanbegewinn ergielen,

Birtfame Angriffe unferer Jagbilbegerverbanbe richteten fich traf idmieriger Wetterlage im Raum indoftlich Arnheim gegen feinbliche Truppenbewegungen, Infanterieftellungen und Urberfehrertehr, Der Feind hatte fcmere Berlufte und verlor in Luftfampfen 28 Fluggenge.

Sabofilich Machen örtliche Rambfbandlungen, in benen mebrere Angriffe bes Beinbes abgetviefen und eine amerita. nifde Rampfgrubbe eingeschloffen wurben,

Der mit ftarten Bangerfraften beiberfeite Buneuille an. greifende Gegner wurbe abgewiefen.

Starte Berbanbe ber 7, ameritanifden Urmce festen ihren Geofangriff swifden Cpinal und Remiremant fort. Wegen ben gaben Biberftand unferer Truppen fannte ber Wegner feinen Brudentabf an ber Dofet etwas erweitern, Die erhitterten Rambje bauern an.

Radi ftarfer Beuerworbereitung ift ber Beind geftern gum Augriff auf Calais angeterten. In harten Rompfen murbe er bis auf einige Einbruche im Weltabidmitt abgefclagen, Bon Mannheim,

Mus bem Gubrethauptquartier, 20. Gept. Das Oberfom. | ben anberen Ranal- und Atlantif-Stubpunften mirb nur lebhafter Artillerictampf und erfalgreiche eigene Stoftrupptatig.

Das Störungofeuer auf Lauden bielt in ber vergangenen

In Mittelitalien bat ber Geind auch gestern feine feme-ren Angriffe fortgefest. Im Raum Fiorenguola brachten fie bem Gegner feinen Gelandegewinn. Allein in einem Abicinitt wurden innerhalb 36 Stunden 27 Angriffe Des Reinbes abgewiesen, in einem Rorpsabicinitt 25 feinbliche Banger bernichtet. Un der Abria bieft die neue Abmehrfrant bem ftarfen Drud bes Feinbes finnb,

Im füdweftlichen Giebenburgen verfturtte fich bie feindliche Angriffotutigfeit an ber ungarifderumanifden Grenge, Rördlich Arad warfen deutsche und ungarische Truppen feinb. liche Angriffeibigen gurud, 3wifchen Torenburg und bem Ramm ber Oftfarbathen herrichte lebhafte artliche Rampf.

An ben Bestidenpaffen feste ber Teind unter Einfag wet. terer Rrafte ben gangen Tag über feine Angriffe fort. Gie wurden in harten Rambfen abgewehrt ober aufgefangen.

Bwifden Dung und Rigger Bucht murben im Berlauf unferer Abfegbemegungen gehlreiche Angriffe bes nachdrungenden Gegners abgewiesen und 40 Panger abgeschoffen, Da. mit bat fich die Gesamtgabl der Bangerabicuffe in der Zeit bom 14. bis 24. Ceptember auf 983 erhöht.

Unter Ausnühung einer grichloffenen Bollenbede führten nordameritanifche Bomberberbunde Terrorangriffe gegen Städte in Südweltdeutschland, bor allem auf Roblenz, Frank-furt a. M. und Strafhurg Flafartiflerie ber Luftwaffe ichog 11 feindliche Bluggenge ab.

In ber Racht warfen britifche Gluggeuge Bomben auf

# Der Regimentstommandeur als Einzelfampfer

Oberfeleutnant Berb burchftieft mehrmals famjetifden Sperriegel

fcewiften füblich Dimaburg gelungen, die Front eines abgefampften Grenabierregimente in einer württembergifch-babifchen Divifion gu durchbrechen. Dabei ging ein Ort im Sintergelande, der ben Schluffelvuntt ber gangen Stellung bilbete, verloren, und bentiche Krafte wurden eingeschloffen. Daburch hatten die Sowjeto bei ibrer ftarten Ueberlegenheit ungebindert auf Dunaburg durchftoffen tonnen. Obwohl auch gegen die übrigen Teile feines Regiments ftarte Angriffe geführt wurden, beidlog der Regimentotommandeur, Oberfileutnant Berb, bie lebten Referven ausgufchöbien und mit allen berfligbaren Mannern unter feiner berfonlichen Führung ben Einbruch ju bereinigen. Junachft bilbete er einen Gicherungsriegel and auf bem Gesechtöfelb aufgegriffenen, burch ben borbergegangenen Angriff gurudgeworfenen eftnifden Freiwilligen. Dann fließ er mit feinen wenigen Mannern burch ben Angriffsteil ber Bolichewiften binburch und baute in harten Rabfampien mit Maschinenpistole und Sandgranaten einen Riegel auf, Bun fturmte er in gleicher Weise den nach-ten Ort und befreite die dort eingeschlossenen deutschen Araftegruppen.

In Diefem Angenblid feste ein fowietifder Gegenftog an, ber biefen Angenbliefeerfolg wieder gunichte gu machen brobte Die beiben mublam erfampften und von Eften und Letten befeinten Riegelstellungen wurden erneut burchbrochen. rudfichtelofer Energie und felbit feinen Mannern voranfturmeid febt Operfelentinant Berb ben gleichen Stoft in umgefebrier Meibenfolge noch einmal an. Unbeffimmert um bie hanshohe liebermacht ber Bolidiewiften ftieft er quer burch bie fowietiiden Angriffegruppen und eroberte in außerft barten Rabfambien, ohne auf die beiberfeitige Alantenbedrobung gu achten, die beiben Orte noch einmal. Im weiteren Berlauf bes ffundenlangen erbitterten Ringens, in dem fich Oberftleutnant Berb fleis ale Gingelfampfer an der Spite feiner Stoggruppe geigte und feine Manner auch in ausfichtslos ericheinender Lage immer wieber emporrift, wedselten biefe beiden Orte wieberholt ben Beliger, bis fich ichlieftlich am Abend bie burchlaufenbe Saubtfampflinie wieder in deutscher Sand befand.

Diefer Erfolg war nur möglich burch bas tapfere Berhalten und ben ungebeugten Mut eines Regimentofomman beurs, ber feinen Männern ein wahrer Bubrer war und ber bafür mit bem Mitterfreus bes Gifernen Rreuges ausgezeichnet wurde. Oberftleutnant d. R. Wilhelm Berb wurde am 22. 1898 in Ralberbronn bei Freudenstadt als Sobn eines Forftere geboren. Im Zwilberuf ift er Oberfebrer. Seine Familie wohnt in Baberfelb bei Beilbronn.

## Westlich des Peipunsees

Gin Ariegoberichter ber GG-Stanbarte "Rurt Eggers"

Anapp binter beif Linien ber Berteibiger Gitbeftianbe bimten Rabelmalbes ichniven ihn por Aliegerficht, aber bas geichlagenbeit. Gie fennen nur ihre barte Bilicht

RSG. Durch andauernde ftarfe Angriffe mar es ben Bols | aufe und abidmellende Motore aufch fowiefifcher Edstod. flugzenge, das gellende Anattern ihrer Bordfanonen und bat Berfien und Arachen ibert Bomben liegt als dumpfer Unter-ton beftändig in der Luft Einfoldige der gegnerischen Artislerie haben die Bauernhöfe der Umgebung in Trümmer ge-legt, die Rauchfahnen brennender Sänfer steigen in den klaren Serbithimmel. Auf der Rollbahn raft der Tod. Richt nur die Fahrzeuge des deutschen Rarfcondes werden angegriffen, auch auf Die fleinen Banjemagelden ber fluchtenben Rivilbevöllerung, in die wenigen Stude bes geretteten Biebbeftanbes richten bie Conjetflieger bie Biftere ihrer Maichinempaffen. Tierfabaver fanmen ben Stragenrand, Rein Gehöft bleibt pericont. Die Frauen und Rinder, die fich gitternd in Die Furchen ber Kartoffelnder buden, haben feine Tranen wehr, ihre Ge-fichter find im Grauen erftaret. Immer weiter nach Rorben gebt ihre vom Sag ber Einbringlinge verfolgte Alucht.

> Immer neue Rrafte und neues Material giebt ber Beinb beran. Er war junacht nur mit Infanterie gefommen, die, in Gewaltmarichen berangetommen, die bentichen und estnischen Sieberungen aufvollen follte, während der sowietische Uebergang über die Enge awischen Beipus- und Blestauer Ger die Berteidigungeftellningen gleichzeitig von ber Alante ber auf-rollen wollte. Glaftifch wurde ber Stoff aufgefangen. Die Cowjete verfucten, gwifden ben Stiltpuntten burchgundern. Das miflang. Da verfiartien fie ibre Berbanbe. Am Enbe faben fich bie Berteibiger zwei fowjetifchen Armeen gegenüber, die mit aller Macht einen Reil auer durch Eftland treiben

> Dorpat wurde gu dieser Beit von der Bivilbevöllerung in voller Ordnung gerannt. Die bier ihr Leben und wenigfiend einen Teil ibrer habe retten konnten, bevor die Kriegs-iurie in die ehrwürdige Universitätöftadt schlug und die alten Kulturftätten germalmie, danken dies allein jenen Männern, bie, fich an jede Baningruppe, an jeden Straßenrand, an jeden Bauernhof klammernd, langfam in die Arifangstellungen gurüdgingen. Es war ein Rampf gegen eine oft erdrückende Uebermacht. Bon drei Seiten schob fich der Keind heran. Riesige Ranchwolfen brenkender Dörfer sämmten die Stadt, die vie fast jum leuten Angenblid erhalten, mit ihren verlassenen. Straßen in der fahlen Sonne des Spätsommertages einen leichenhaften Eindrud machte. Dann begann die sowjetische Artillerie die Stadt unter Fener zu nehmen. Bomber vollendeten die Zerförung In den Holzhäusern der südlichen Borftadt züngelte der Brand auf, und hinter dichtbraumen Rauchschwaben verschwand blutigrot die Sonne. Die Bruden wurden gesprengt, die Tranmer Dorpats dem Gegner über-

Das Mingen geht weiter. Bas bier forberlich und feelisch von Führung und Mannern verlangt wird, ift ungewöhnlich. In Wälbern und Gumpfen ichlagen fie fich mit einem verbiffenen, materialmäßig vielfach überlegenen Wegner. Gie inn liegt ber Gefechteftand einer Rampfgruppe. Die Baume bes | bas rubig, ohne leben Ueberfcippang, aber auch ohne Rieber-

#### Organifierung einer Bandenarmee

Rommuniften nub 3uben terrorifferen Bulgarien Die mostanbörige bulgarifche Regierung Georgieff gibt fic die erdenklichke Muhe, bei den fowjetischen Racht-habern in Gunit zu kommen. Der fogenannte Propaganda-minister in Solia hat in einem Appell an die Bevölkerung Die Arbeiter ausgesordert, alle von ihnen gesorderten Dienfte für Mosfau io idnell wie moglitch gu erledigen. Sand in Sand mit dieser Ausstraung gur Eflavenarbeit für die Sowjeto geht die Verichleppung bulgarlicher Facharbeiter für die sowjetone Der Bropagandaminifter bedient fich ale Delferebelfer beinnberd ber Juden, die fich bereits affer mangeben-ben Boften im Lande bemachtigt baben. Er bat Bertreter einer jubifden Radrichtenagentur empfangen und ibnen gegenüber verfichert, daß er alles jun werbe, um ben Juden in Bulgarien eine "Beimat" und die Erfillung ibrer Buniche gu fichern.

Much ber bulgarifde Minifterprafibent bat in einer Erflärung ben Cowjets jebr bilfe und jeden Dienit gugefagt. Er behauptet gwar, fein Regime fet ein "bemotratifcee" und tein Cowjelregime, fann aber nicht lengnen, bag ben Rommuniften der großte Unteil in der Regierung gugefallen ift. Bor allen Dingen ift auch Georgieff bem bulgariiden Bolf die Mitteilung iculdig geblieben, wann und wo nun endlich Bulgarten die Baffenftillftandebedingungen befanntgegeben werben. Er fonnte lediglich erneut beftätigen, daß man tmmer noch vergeblich auf Mitteilung ans Mostan warte und fo lange bemüht fein muffe, mit allen Rraften die Befeble Montans gu erfüllen.

Indeffen organisseren die bolichewistischen Agenten eine Banbenarmec, an deren Spihe, wie der Korrespondent bes "Journal de Geneve" feinem Blatte and Sofia meldet, ein sogenannter General fieht, der seine Behrzeit bet Tito absoluter int. wieser "Genera" Flantcos hat allerset

lichtichene Elemenie in feinen "Giab" autgenommen, ose cen Comjefftern an ben Mugen tragen. Dem "Stabe" gebort and ein Comjetruffe an.

#### Rede bes Großmufti bon Jetufalem

Der Großmufti von Jerufalem wandte sich zur Beendigung des mohammedamischen Faltenmonals am 19. September an die arabische Welt. In feiner Rundfunktede wies er darauf din, daß Anaber und Mohammedamer in diesen entscheidenden geschichtlichen Zeiten klar und unverlichen ihr Interese erkennen und zwischen Freund und Feind unterlichten müßten. Paläking sei ein arabische Ausrichen das Berbindungsglied zwischen den einzelnen arabischen Ländern in sabischen Sandern in sabischer dand eine große Gesahr für die islamischen Seiligtümer in Hodischa darkiesten würde. Die arabischen Länder müßten sich in dieser Zeit der großen vollissischen Enischungen enger zusammeureihen ind in unermüßtlichen Kampf an der Seite der großen kreunde Großbeutschand und Japan ihre Preiheit, Unabhängigkeit und eigene land und Japan ibre Freiheit, Unabhangigfeit und eigene Ordnung erfämpfen.

#### USA-Truppen erbaten Waffenruhe

In den Bormittagoftunden des 20. September führten ftarfere nordamertfaufiche Kröfte einen Angriff gegen die deutschen Stellungen fit blich Aachen. Die deutschen Truppen ichlugen den Helnd ab und fügten ihm bobe Ber-lufte au. Geine Ausfalle waren fo empfindlich, daß er am Rachmittag durch zwei Parlamentäre eine einftündige Ba ab-fenruhe erbat, um jeine anhlreichen Berwunderten ab-ten au bergen. Dem Guniche der Kordamerkfaner wurde entiprocen. Als nach viblant der Krist der Kampf wieder aufgenommen wurde, warfen uniere Truppen die Rordamerkfaner endantig gurück.

#### Rriegsversehrte als Bollspfleger. Bon E. Rrulid,

Jedem Ariegebeichädigten, der infolge feiner Bermundung auf fein ursprüngliches Lebensziel verzichten muß, ift beute

die Möglichkeit zur beruflichen Fortentwicklung gegeben Im Bewuftsein, im Dienst der Seimat ebenso seinen Mann wie draufen an der Front zu stehen, hat sich der Kriegebeschädigte auch als Bollspilleger bewährt. Sein eigenes hartes Chidial bat ibn gelehrt, Berftandnis fur Die Sorgen und Rote ber bon ibm betreuten Familien gu baben.

In einem Edbaufe wohnt eine Familie, in ber ein Gwierig zu behandelnder Junge ber in einem Ruftungsbetriebe erbeitenben Mutter große Sorge macht: Immer ift er, weil bie Aufficht fehlt, auf ber Strafe. Die Mahnungen ber Mutter ber Bater ftebt an ber Ranaffiifte ale Colbat - und ber Aurnachbaren prallen an bem Salbwuchfigen ab, beffen gefftungen in ber Schule nachlaffen. In ihrer Rot wenber fich bie Mutter an die NEB.

Der friegeverwundete Bolfspfleger, ber damit beauftragt wied, hier nach bem Rechten gu feben, padt ben Jungen gang anders an: Er wedt fein Chracfuhl! Will er benn wirflich cons verludern oder es im Leben noch zu etwas bringen? Bon Beriprechungen und guten Boriaten halt er nicht viel, und er hat damit recht. Langiam erkennt der heranwachsende, daß bie Zeit für Dummeinngenftreiche beute vorbei ift. Der Berfebrie bringt ibil ju ernimaftem Denten, fo bag bie ichlechte Befellichaft von Stunde an gemieben wird.

Much die Braut eines Gefallenen, die ihr erftes Rind in den nächlten Bochen erwartet und in ber Fremde ohne Berwandte und Befannte ift, findet beim Bollepfleger Rat und Dille. Er verweift fie an Die Silfoftelle "Mutter und Rind" und an die Ro-Rriegsopferverforgung, nachoem er fie auf die Boglichfeit einer nachtraglichen Cheichlieftung aufmertfant gemacht hat. Go manche junge fran fest heute mit bem Ramen bes Befallenen auch fein Leben in fich und in ihrem Rinde fort.

Da im totalen Rriegseinfat die Erhaltung ber Arbeits-Mbiafeit ber Frauen, Eriegebeichabigten und Unfallverlegten oberftes Gebor ift, achter ber Bolfepfleger bei feinen Befuchen in ben Rantilien befondere Darauf, bag dieje gefendbeitlich in ber Lage bleiben, ihrer Arbeit nachzugeben Rotialls weift er ihnen den Bea ju einer Beilfur oder gur Bewilligung eines Erholungsaufenthaltes In ber Erholungspflege gilt feine befondere Buriorae por allem der Gefundbeitepflege ber beranbodienden Junend, beionbere in folden Gallen, mo ber Bater eingezogen und die Mutter in ber Ruftung tatig ift.

Ein Unteroffigier verlor im boben Morden ben rechten Buf und famtliche Beben bes linten Rufes, to bag er feinen bitherigen Berut aufgeben mufite. Da er in einem abgelegenen Derichen in einem Sauschen mit etwas Land mobnte, fonnte er ben filometerlangen Weg bis jur Bahuftation nicht machen, um in der Rreisftadt in der Rabrit ju arbeiten. Untätig faß a pi Dauje berum, und die Che brobte burch bauernden Streit in die Brudte gut geben. Dit Freuden nahm er ben Borichlag bei ihn besuchenden Bolfspflegere an, leichte, faubere Beimarbeit ju leiften. Die von ihm verftandigte Sauptfürforgeftelle bermittelte bem Schwerfriegsbeichabigten eine Auftragefirma, ben der eine fleine Maichine gestellt murde: heute leiftet er friegewichtige Arbeit, bereu Gegen er um fo mehr empfindet, al daburch auch ber Ehefrieden wiederhergestellt ift.

Bas fonft viel Lauferei, Schreiberei und Rederei ver-urfochte, wifelt fich bei dem friegsbeichabigten Bolfspfleger fut reibungelos ab. Seine Schutzlinge find gleichfam eine einzige, große Familie.

#### Same der Wiederverwerung guführen! Wine neue Anordnung bes Reichisbauernfufters.

Der Reichebauernführer hat im Ginbernehmen mit bem Reichebeauftragten für Berbadungemittel eine Unpebnung in Rraft treten laffen, Die noch einmal nachbrud-lich auf ben polismertichaftlichen Bert bes Berpadungsmaterials, insbesondere auf ben ber Gade hinmeift. Es tommt heute nicht nur barauf an, ben Sad fiberhaupt möglichft oft ju verwenden, fondern auch barauf, thn jeweils dem Berwendungszwed wieber guguführen, für ben er anfänglich bereitgestellt wurde. Go wird g. B.

in ber neuen Anordnung festgelegt, bag Caatgutfaffe um-verzüglich, fpateftens aber zwei Bochen nach ihrer Ent-leerung, frachtfrei wieber abzuliefern find. Der Berbrancher gibt fie feinem Berteiler und biefer bann ber Gadfabrit weiter, Der Berteiler fann inbes berlangen, Daß ber Berbraucher Die Gade auch unmittelbar an Die Sadjabrit liefert; ber Berbraucher muß bann bie Ab-lieferung burch Quittung nachweifen. Abzuliefernbe Sade burfen nicht fur eigene Brede verwandt werben. Gie find pfleglich gu behandeln, fo bag fie wieder filt Gadt-gut benugt werben tonnen. Der Berteiler erhebt vom Berbraucher des Gaatgutes eine Sicherungogebuhr von 10 MW je Gad fur Wechnung des Meichsverbandes für Bilangengucht. Dieje Sicherungsgebühr wird zwei Monate nach Abjenbung bes Saatgutes fällig. Durch bie Bahlung biefer Gebuhr entfteht indes fein Burudbehal-

tungorecht an den Gaden, Wird ber Gad por ber gallig. teit ber Sicherungegebuhr abgeliefert, bann wird fie nicht erhoben. Die Beftimmungen biefer Unordnung gelten nicht nicht für Gade, in benen Pflangfartoffeln verfandt merben, für Sade mit einem Sullvermogen bon weniger als 25 Rilogramm Roggen, für Beibfade und für Fallfade, alfo folche Sade, die die Saatgutverbraucher bem Berteller bereitftellen.

Bas hier am Beifpiel ber Gade für Caaigut angeorb-net wirb, follte im grundfahlichen für alle anberen Berwendungsmöglichteiten ebenfo gelten. Gelbft bie Bapier-fade, wie g. B. bei Dungemitteln, follten nicht etwa verbrannt ober jonftwie ber Bernichtung anheimgegeben merben. Auch fie find gu fammeln, forgfaltig aufgubewahren und über ben Lieferanten ober ben Altwarenhandler ber Bieberverwendung auguführen.

# Kampf der Rattenplage

Unter Aufficht ber Gefundheitspoligei und ber Reichs-arbeitigemeinichaft Schobenverbfitung wird bem 1. bis jum 18. Ottober wieder eine große Befannefungsaftien gegen bie Rattenplage burchgeführt.

Die Rattenplage dat den Menschen von alters ber schwer-zu schaffen gemacht. Es sei dier nur an den berühmten Ratten-sanger von Hameln erinnert, der der Sage nach an einem Junitag des Jahres 1284 in der schönen Westerladt erlichten und sich erbot, gegen eine gewisse Zumme alle Ratten selbst mis den berborgenien Schlapspininkeln in den Fluß zu treiben. Da er um den versprochenen Lohn betrogen wurde, nahm er armignes Nache indem an am derenissenden Formusa ben

Da er um ben versprochenen John betrogen wurde, nahm er arausame Rache, indem er am baraussolgenden Sonntag, dem 26. Juni, durch sein Beisen alle Kinder aus den Häusern der Stadt in den gedscheiten nahen Koppelberg socke.

Seutzutage berechnet man die Schädlichteit dieser Kager in nächternen Zahlen. Es sind alliädrlich Millionenwerte, die in den Kultursaaten durch Ratten vernichtet werden. Am härtsten werden natürlich die Länder mit kortem Zchissversehr und umsangreichen, banlich oft vernachlässigten Hasenanlagen von diesen Tieren betwageinder. Dach auch dei und sollte man deren Schädlichteit nicht unverschähren. Eine mahigenden Kleichelbelle erklärte noch im Arieden zu biesem Ibeina: "Mindeltens hundertaniend Menichen mittlen arbeiten, um die Ratten und Wäuse Drutschlands zu ernähren." Durch den seinelichen Lustaten und Wäuse Trutschlands zu ernähren." Durch den sein eine lieder minder umsangreiche Trüntmerspätten schul flabten mehr ober minder umfangreiche Trilimmerfehrten fcmiff bie Berbreitung biefer Rager leiber fart begunftigt worben Ramentlich die Ratten find bei ihrer großen Andaffunge iabigfeit und Schlunfeit nur ichwer aus den Schlunfwinfeln zu vertreiben, die fit unter bem hallericout sovie in ben balbuerschitteten Kanalisationsaulagen und Keftern gesunden

balbuerzichtiteten Ranatisateduntungen baben einen ingbaben. Antierungsversuche an biesen Kagern baben einen inglichen Nabrungsbedarf an Bret, Kartosseln und Getreibe im
Bette von 0,59 RR bei einen noch inngen und von 1,24 RR
bei einem ausgewachsenen Tier ergeben. Darüber binans sind
aber die Natien auch als Berbreiter zablireicher Krantheiten,
darunter die Best, Maul- und Klauensende, Tuberfulose, Trichinose, die anstedende Gelbsucht sowie eine Keide von Hautleiden von längst seigestellter Gemeingesährlichteit. Ein eintiges Rattenpaar vermag sich in einem Jahr bis auf 860 Nachtiges Rattenpaar vermag fich in einem Jahr bis auf 560 Rachfommen au permebren.

fommen zu vermehren.

Längst ist die dentsche Wisseit, gerignete Mittel sur die Ratien. und Bersuchkanlagen an der Arbeit, gerignete Mittel sur die Ratien. und Mauschessämblung zu entdesen. Früher verwandte man dierzu u. a. Arsenit, Boodphor, Kieselsluornatrium, Barm. Strochnin und Thallium, vor allem aber Phoöphorpäharate in Korm von Lattocras. Ein Teil dieser Siste ist unbedingt wirkimm, wird iedoch auch gern von Hauschlich wird iedoch auch gern von Hauschlich wird iedoch auch gern von Hauschlich die der Arbeitungsbestämblung nicht zu Schaben tommen bürsen, Der Basterbologie dieb es vorbehalten, ein Bertisgungsmittel zu entbesen, das derarige Rachielle nicht bestet. Nachdem der Köfilersche Mänseruphnedastikus gelunden war, gelang es dem demischen Chemiter Dr. Habr, eine Thillich Vachdem der Natten des ieweils besetzen Erdeits gesöter werden. Die dietmit verdundenteils desaten Erdeits gesöter werden. Die dietmit verdundenen langläderigen Artiende kollenten nicht weniger als 20 000 Ratten das Leben. Echlichtich wor man so weit, durch die künstliche Erregung einer Tuphänsehibemie mit nachielgender Andlegung eines Meerzwiedelbräharatad inverdalb von drei Wochen gange Erder und Dreichaften zum größten Teil von der Rattenblage bestelen zu können.

Deutse verwendet man bierzu anherdem logenanntes dartage, seite Radlensare von einer Temberatur von minus zu Grad, wyden in jedes Lood des Rattenbaus möglicht gleichen Zustenden werden in jedes Lood des Rattenbaus möglicht gleich

gene verweinder man verzu augervein ioneitanntes vari-gas, feste Kohlensäure von einer Temperatur von minus 79 Erad, wovon in iedes Loch des Kattendaus möglicht gleich-jeitig etwa ie ein Achtellter einzusüdren ist. Die Löcher sind bierauf zwechmößig mit Glassscherben und sestgestampster Erhe oder auch Sips lujedicht zu verschließen. Die Ratten sinden auf diese Weise keine Wöolichkeit aum Entsommen mehr und

erniden burd bie Roblenfaure. Schliehlich bat fich auch eine Valle aus Schwermetallen, burch bie guerft die Glieber und dan das berg der Rager gelähmt werden, ofs außerodentlich wirkfam erwiesen. Diese subert guleht gar eine regelrechte Mumisigierung der Raten herbel, die wir schon ihrer ungebeuren Gefräßigseit wegen, erft recht aber als Weiterverdreiter gefährlichter Kranskeiten, gerabe seht im Kriege mit allem Mitteln beständlich mitten Mitteln befämpfen muffen.

Bon ber Rrabe bis jur biebifden Gifter

Ju ben marfanteften Bertretern unferer beutiden Bogel-welt gehören die Raben, deren hauptfächlichte Arten der fel-tenere Robirabe, die Raben- und die Rebelfrabe somie die Doble find, Aber auch Elfter und Eichelhaber oder Margolf achoren su ihnen,

Der Kohlrabe ist ein stolzer und vorsichtiger Geselle, den die Einfamkeit vorzieht. Aur während der Paarungszeik sucht er die Serbindung mit seinem Weibigen. Wenn die Jungen selbsändig geworden sind, geht er wieder als Einzelgänger seine Wege. Er ist ein karker Schädlingsvertilger, der an Bogelnestern und Kleinwaldbeständen nur wenig Ichaben anrichtet. Es sind meik artlich minderwertige ober franke Stücke, die ihm zum Opfer sallen. Da er keine anderen Ranivvogel in seinem Revier dusdet und die Rieinwildständer, wie Juchs und Warder, ohne Gnade versosst und ihnen die Beule vergrämt, wird er für den Jöger zu einem ungewollten Geger. Auch ninnmt er, wie die übrigen Krässenarten, Kas an. Sein Gesteder ist schwarz, in stabsblau und grünlichem Metaalglanz schimmernd. Mit seiner 70 Bentimeter Länge ist er der größte seiner Art. meter Lange ift er ber großte feiner Art.

Die Rabenfrabe ift ebenfalls gurudbaltend, lebt aber in Schwarmen. Ropf nub Raden find blaufcwarz mit einer Are Burpurglang überzogen. Ihr Schuabel ift gebrungener als derjenige anderer Rraben.

Die Rebel. oder Saatfrabe ift bingegen aschgrau, an Rops, Dals, Flügeln und Schwanz ichwarz. Sie icheut den Renschen in feiner Weise, läßt aber nie ihre Borsint außer acht. Sie ift die geselligste aller Kräbenarten, Raben, und Rebelkraben wellen bis au 45 Rentimeier.

Das "Vefthärchen" unter den Krähen in die Doble, die nicht gang die Größe einer Taube erreicht. Auch fie lebt in Schwärmen und lätt fich durch die Rähe von Menschen nicht beirren. Im Gegensap zu den übrigen Krähen, die durchweg auf hohen Bäumen niften, baut fie ihr Reft mit Borliebe in Türmen und hohen Säufern.

Die Eister mit ihrem langen, feilformigen Schwang und bem ichwarzweißen Gefieber ift ber "Breuße" unter bem Adbenvögeln. Sie ift ein arger Reftrauber, mißtraulich und ichlan wie alle Kraben,

Der Einfelhäher ober Wargolf ift ein schlimmer Schreier, ber nicht nur dem Fuchs oder dem Jäger auf dem Benteang das Konsept verdirbt, sondern auch mit seinem röllicharünen, verwiegend aber blauen Gefieder einer der schönften unserer beimischen Bogel überdaupt ist. Da er nicht besonders auf fliegen fann, ift er mehr surchtsam als schen und überauert ungern eine Bloge.

Bafrend der Rolfrabe ein ausgesprochener Banbervogel ift, find bie übrigen Arnben Banber- und Stanbuogel, lebig-lim Elfter und Gichelhaber gangjahrige Stanbuogel. Ihre Jungen betreuen fie in vorbildlichker Beife.

So iden alle Sabenarien nun auch find, geraten fie in Gefangemickalt, so sind sie leicht au gasmen, und von auf einem Bauernhof eine Kräbe gehalten wird, da läßt fich so leicht fein Raubwogel bliden, denn die Kräbe nimmt jederzeit den Rampf mit ihm auf, so daß er auf alle Hälle ohne Bente absieden muß. Sie sernen in der Elefangenichalt auch fremde Laute nachguahmen, so das Sprechen einzelner Worte oder das Eriben eines Gabnes.

#### (d. Fortistung)

warum haft bu noch Angit?" tachelte er. "Siehft bu ein, wie witcht bu marft? Die Sonne ift fiber une und wird über beinem Einzug in Ralmanitom fteben.

Das ift mehr, als ich erwartete", antwortete Ebba Immer mehr murbe ber fühle Morgen von ber Conne erobert. lest hatte mabrend fie ichweigend nach braugen getraumt, er fagte

Abir muffen uns jurechtmachen, In einer Stunde fleigen wir um." Nun war fie gang rubig. Sie erhob fich und ordneie ihr haar. Alexander ichloft die Koffer. Danach gingen fie in den Speisewagen, im ju frühftlichen. Alo fie nach einer Stunde den eilenden Riesen Maffen batten, fühlte Ebba eine wohltätige Rube auf fich guliden. Ihr mar, als bliebe die Welt hinter ihr gurud, fie atmete til und war nun nur noch voller Erwartung und Freude

Sie fuhren nun noch mit bem Berjonengug immer tiefer binein in eine bezaubernbe Landichaft voll Baib, Wiefen und Waffer. Gie aben große Geen, die ichnell wieber hinter ben Baumen verichwan-ben, Mie Gene bies bebauerte, trollete Alexanber fie mit freudiger

Bir beitgen jelbit minbeltens gefin folder Geen. Gie find tief und bimmernb. Man fann bort baben, aboe auch die feltenften Bilan-un und Bogef bewundern und belaufchen, vor allem Bogel, die es lant in Deutschland taum mehr gibt.

Ich", lagte fie und ihre Augen bingen mit großem Blid an feibem Munde. Sieh, bagu habe ich nie Zeit gehabt, gearbeitet habe ich und immer wieber gearbeitet, fonft ware ber Erfolg nicht von Dener gemeien, und bas fann ich mobl fagen : ich habe mehr funftlides Licht gesehen, als gebn oftdeutsche Gutsbesther gemeinsam. Merander lagte boll Mitbebagen: "Edda, daran follft bu nun nie mehr benten

Da hatte die Lippen gujammengepreßt und er fuhr fort: "Sieb, Bban, jest wird alles anders für dich Du bift nur mehr gang in Bebe eingebettet, in Liebe." Seine Blide fanten den ihren entwien. 3hre Mugen befamen einen feuchten Glang.

Ebba, nicht weinen! In ber neuen Umgebung wird alles aus-

geloscht sein. Und einmal wirft du nicht mehr wiffen, bog bu warft,

fonbern nur mehr, bag bu bilt, mein bift!" Sie lachte. Sie zwang ihre Stimmung nieber, die fie erneut befallen wollte. Sie hatte troß allen Triumphes einsam gesebt, fie hatte nie nabe Freunde, nie Bermandte beseffen; die Zulunft be-brückte fie. Aber Alexander wurde ihr belfen, Alexander, ihr harter,

grober, guter Alexander. Un einer fleinen Station fliegen fie aus. Alegandere Muge fuchte über ben fleinen Bahnfleig: er hatte bie Pringeffin ermartet. Mun fie nicht ba war, erfaßte ihn Jorn. Was bachte fich biefe Frau, die von seinen Gnaden bisher herrlich und in Freuden gelebt? Glaubte fie, seine Gattin über die Achiel ausehen zu dürsen. Ein gut gefleibeter Sahrer naberte fich, legte bie Sand an Die Muge und gab fich als Beauftragter ber Baronin Ralmaniti aus. Er fragte nach bem Gepad ber Berrichaften, belud fich bamit und ging gu einem funteinden, fehr gepflegten Wagen poraus. Am Wagenichlag, Band

an der Milige, richtete er aus: "Die gnöbige Frau bitter ju entichuldigen, nicht an der Bahn geweien ju fein. Die gnabige Frau erwartet bie Berrichaften im

Alexander atmete auf. Er befürchtete, es murbe Ebba frunten, wenn feine Stiefmutter fich bei ihrer Antunft in Ralma aufhalte. Er verfohnte fich in Gedanken wieder mit der Prinzeffin. Es war mohl gut, wenn fie fich erft in Ralmanitom wieberjaben. Er frat gurud, feiner Frau den Bortritt gu laffen, ftredte bie Sand aus, fie ju ftugen. Ebba tam an bem Sahrer vorbei, ber ben Bagenichlag noch immer bielt. Mit tativoller Unauffälligfeit betrachtete ber Mann seine neue herrin und — schraf zurück. Das Bild über seinem Bett, das ihm wahrscheinlich die insame Marie, das Stubenmädden, aus Elsersucht beruntergerissen! Er nahm sich zusammen. Belde große Abnlichfeit ber gnabigen Frau mit dem iconen Filmder Wagen fuhr.

"Saft bu gejeben, wie ber Mann mich anjah - - ?" Ebbas in Meganbers ftreichelnben Sanben gitterte, ale ob fie friere. Beicher Mann?" fragte Alexander gurud; er mar aus allen

Chba beutete idmelgend auf ben Ruden bes Fahrere par ihnen. "Der Fahrer?" Alexander verftand nicht.

Simmeln geriffen.

Er hat wich angesehen, als ob er mich erkannt hätte. "Rind, du siehst Gespenstert" Er beugte sich vor, sah ihr ins Ge-

ficht. "Du bift eine gang anbere geworben, eine gung anbere." "Bur bich bin ich anders geworden, Ur! Du fiebft nicht mehr bie Geliebte, bu fiebft beine Frau. Aber bie anderen? Azel, ich will miffen, mober ber Mann ftammt. Du mußt morgen fragen! Wenn

er aus Berlin ift, tennt er mich."
"Ebba, bu mußt diese Gespenfter fahren laffen! Du mußt! Es geht nicht, bag bu bich auf Schritt und Tritt erfannt wähnft, bu wirft

nervoo, unruhig, frant. Wober follte biefer Mann bich tennen? Er

hat dich angesturrt, well beine Schönheit ihn verdlüfft hat. Du bist eine wunderbare Frau, Liebste."
Sie lächelte, aber sie wuhte, daß der Fahrer zumindest die Ahn-lichkeit seiner Herrin mit Edda Wittard sestgestellt hatte. Alexander nahm beschworend ihre Hände.

"Du marft eine große Schaufpielerin, Ebba! Bemeife bies jum legtenmel Du mirft balb meiner Stiefmutter gegenüberfteben, und bom etjien lingenblid bungt es ab, ob bu geitlebens eine Beindin eber eine Grau, bie bir bilft, geminnit," Ebbn idpittielte mit webem Gelicht ben Ropf.

"Rein, Ar, ich werbe jum ersten Male nicht ichauspielern. Ge-jant fie mir, fo werbe ich ihr fo herzgewinnend entgegenfommen, bag fie mich lieben muß." Das war die alte Giltard, die ba fprach. Das mar bas alte, gefährliche Tener in ihren Mugen, bas Alexander nur ju gut faunte, und das ihn immer wieder in ihren Bann ge-ichlagen, wenn er fid gegen be gewehrt. Di, er wulte, daß es ihr gelang, wenn fie wollte, er wußte aber auch, daß fie ehrlich war. Und diese Ehrlichkeit fürchtete er.

Der Wagen juhr in ben breiten Gutehof ein und bielt vor ber lampe. Das Goloft fag wie ausgestorben, Riemand zeigte fich. Der Fohrer rif ben Wagenichlag auf, Alexander ftieg aus und half iner Brau nach braugen. Diesmal fab er, weil er Obacht gab, ben ermlerien, ber Frau geltenben Blid bes Gabrers und er legte labes Sand auf feinen Urm und ging ichnell mit ihr ins Saus.

In ber folle frand Diana, Allegander fab fie, und die Stiefmutter var ihm nie jo jern und fremd gewejen wie jest mit diesem ftrengen Besicht. Aber Edda, dieje oft Unbegreifliche, tat ein paar Schritte, ab bie regungolofe, ftolge Grau in dem fliegenden Gemande ftarr in, lodelte bann und freidte bie gand aus. Sie mar es, bie ber Liemenftein bie Sand entgegenstredte, fie verschentte Suld nind Chabe, nicht gemilt. Be von ber anbern gu empfangen.

Dann fierte Mieganber Dieje felbitbemußte Ebba Gittarb fprechen: 3ch habe uicht genhat, bag mein großer Ur eine fo munberbare

Mit bielen Worten brach be bas Gis, eroberte fie mit einem Sallage bie Bringeffin, Wie gezwungen von ben Augen trat biefe ein paur Schritte vor beariffie Ebba freundlich und bruffe fie fantt

Ebba logte mit ihrer volltonenben Stimme: "Ich frene mich, baß Sie io berglich zu mir find. Ich batte Angit vor ber mir noch fremben Wegend. Nun habe ich eine Freundin."

Dicies lette Wort machte bie Bringeffin ftolg. Gie mar viel alter als Edda Gittard, bennoch iprach diese nicht von einer Mutter, sonbern bon einer Freundin. (Forejegung folgt)



Minenleger unterwegs

Befpannt beobachtet Die Befagung eines Bootes bie Umgebung. Bel biefem unfichtigen Better hann nur bligichnelles Erkennen und fofortiges Reagieren ber Boote und ihrer Bedienungs mann-(BR . Mufnahme: Rriegsberichter Beitl, ED-EB, M) ichaften bie Loge meiftern.



Ballichirmjager an ber Gubftont

In ber Abrig. Front verfuchen Die Anglo-Amerikaner in beftigften Angriffen immer wieber, bm Durchbrach burch unfere Front gu erringen. Die beutichen Fallichlemjäger fangen jedoch ben Infturm ab und ifigen bem Jeind ichwerfte blutige Berlufte gu,

(BR.-Mufnahme: Rriegsberichter 3fcheile, Sch. DR)

# Aus Stadt und Land

Altenfteig, ben 27. Geptember 1944

Beute mirb verbunkelt non 20.15 bis 650 Uhr Monbaufgang 16.58 Uhr, Monduntergang 0 49 Uhr.

## Gegen ben Wind

Mancher, ber das vermeintliche Glud batte, wit bem Wind im Rüden den Lebensweg zu beginnen, verfagt, wenn der Wind plöglich umspringt. Er hat, vom Glud begünftigt, nicht gelernt, gegen den Wind sein Lebensichiff zu steuern. Alle bedentende Menichen haben sich aber erst gegen hartesie Widerftände durchzuselben vermocht. Erst der gabe, unbeugfame Rampf lieg bie beften Rrufte aus fich berausbolen und entwideln. Much biefer Rrieg bat uns gelehrt, bag man gegen ben Wind au fampfen verfieben muß, wenn man gum Erfolg fommen will. Ratürlich bleibt mancher liegen und fann nicht mehr weiter. Aber der Frontfoldat springt für den Kame-raden ein, wenn er gegen den Wind nicht mehr vorwärtig kommt. Dieser Kameradschaftsgeist ist an keine begrengte Ge-meinschaft gedunden. Mancher Bolksgenosse, in dem man nich etwas Belbifches vermutete, zeigt in biefen barten Tagen, baf er ein Rampfer ift, ber gegen ben Wind gu maricbieren ver fteht, unverbroffen und unverzagt. Wer ben Mut jum Rambi hat und boch nicht weiter tann, dem foll man beispringen und belfen. Das ift jener Mannichaftsgeift ber Front, ben wir auch auf die Beimat übertragen tonnen. Dann werben wir alle Stürme besteben in Diefer enticheidenden Bhafe bes Arie ges und in Reih und Glied gemeinfam auch gegen ben Wind marichieren!

#### Beitungsbezug nur noch vierteijährlich

PolisBeitungebienft und totaler Ariegeeinfag. Im Inge der Masnahmen für den totalen Kriegörinsah dat der Neidogokuninkter im Einvernehmen mit der Reichöpresselammer
angeordnet, das für die Tageözeitungen, die im Postbezug
disber noch wonatlich bestellt werden fonnten, mit Birkung
vom 1. Oftober 1944 zur weiteren Ersparung von Krästen
für das Einziehen der Zeitungsgelder diese Gelder für ein
volles Bierteisahr vorausbezachtt werden mußen. Rur noch
filtr wenige als Reichszeitungen dezeichnete Tageözeitungen
ib der Monartabezug weiterbin genochtet. a boe Monatobegug weiterbin gestattet.

#### Neve Boriaritien für Kansichlachtungen

Bur Sausichlachtungen find neuerbings befonbere Corfchriften erlaffen, in benen bie verichiebenen Gruppen iau umriffen find, bie eine Sausichlachtungsgenehmigung erhalten; über Unrechnungegeit und Ginichlachtungemenge & Sausichlachtungen befteben ins einzelne gebenbe Befrimmungen, por allem binfichtlich bes Anrechnungige. wichtes. Das Ernahrungsamt hat ferner ben Berfbon Fleisch ober Erzeugniffen aus Sausichlachtungen o
orbnen, wenn bie Anrechnung größere überschießenbe Mengen über bie bem Gelbftverforgerbaushalt guftebenbe Gefamtmenge ergibt. Coweit mit Genehmigung Bleifc aus Sausichlachtungen abgegeben wirb, barf bie Abgabe nur an Bleifchereibetriebe ober an anbere Celbfiverforger erfolgen. Es beficht alfo eine Indenlofe Sontrolle'bom Ergenger fiber ben berarbeitenben Betrieb bis jum enbguftigen Berbraucher.

## · Gierablieferung!

Der 90. September ift ber lette Termin Am 30. September ichtlieft für die Eierabliefe-tung das Birifchafisjahr 1948/44. Bis dahin miffen famtliche Gier, die laut Wierabliefernn beideid als Minbelt-ablieferungsmenge vorgeicheleben finb, bei den Gieriammel-ftellen abgegeben fein. Es ift alfo nur noch furze Belegenbeit, die porgefdriebene Gierobileferungapflicht gu erfullen. Die Mindeftablieferungemenge muß in jedem Sall erreicht werden. Gaumige Ablieferer miffen gur Medenicatit ge-

#### Soulen fammeln Cee- und Beilpflangen

Zweimel wöcheutlich

Der Reichsminifter für Ernabrung und Laudwirticalt ber Reichsminifter für Biffenicaft, Ergiebung und Bolfsbilbung geben belannt:

Bur Dedung des fteigenden Bedaris an Tee-Eriah foll die Sammlung von Tee- und Gelipflanzen, insdesondere von Erdbeer-, dimbeers und Brumbeerblättern fowie Kamille in verfärftem Umfange durchgeführt werden. Die Leitung der Sammlung liegt in den Händen der Gaulachbeardeiter der Reichsarbeitsgemeinichaft für Delivslanzenfunde und delivslanzenbeichaftung. In den Betracht fommenden Gedieten sollen die noch verfägbaren Schüler unter Kahrung der Lehrerschaft wöhrend der nächten drei Vahrung der gefert werden. Die Schulleiter sind dafür verantwortlich das ein Unterrichtsausfall nur insoweit eintritt, als das den Ermelungen der Tee- und Deilfrönter dies erforderlich mocht. Bur Dedung bes fteigenben Bedaris an Tee-Erfat foll Cammlung der Tec- und Beilfrauter dies erforderlich macht.

Freubenftadt. (Bürgermeifter Dr. Blatcher t.) Um 18. Oktober 1944 murben es 25 3ihre, bag Dr. Ernit Blatcher bas Ant ale Stadtichalibeig von Freubenftabt antret. Die Schiche fal, bas ihn einen arbeitsoollen und erfolgreiches 28-g führte, bat ihm perwehet, bi-fen Tag gu erleben. Benige Bochen guont ge. bot es feinem Arbeiten und Blinen ein Salt und rig ihn geraus aus feiner Bemeinbe, in ber er geboren und gewach en, für bie er gelebt und ber er gebient bat. Ginen Lag por feinem 58. @ burts. tag fcblog bas Schickfal ihm bie Augen für immer. De. Einft Blaicher murbe am 25. September 1886 als Freubenftabter Burgersfohn geboren. Rach Beendigung feiner Studien lief er fit in feiner Baterftabt als Rechtsonwalt nieder und bekleidete fpater eine Amimannftelle beim Oberamt Freudenftabt. 2bs am 1. Geptember 1919 Stadtfcultheiß Bartranft in ben Ruheftand a. treten mar, murben mehrere Ranbibaten für bie Ratifolge in Musficht genommen. Die 2Bahl am 14. Beptember 1919 fiel goguniten bes Einheimifchen aus: Dr. Bloicher trat bas Erbe Sartranits an, bas er im Laufe ber Jahre wurdig vermaltete und gefichidit Dermehrte. Gein Tob hat eine Ludte in 'nie Bemeinschaft unferer Stadt geriffen, die für bie attere Beneration fich nicht mehr fchliegen wirb.

Bofingen. Musgegeichnet mit bem ER. Il murbe Obergefreiter Martin Romann.

Andelltung zum Bertmefter. In der Indunte war die eine Bertmeihrennahme wicht befannt, biefe Unterführertröße murden vielmehr ens dem Reihen der Arbeitsfamrenden som Erriebelidert andgewöhlt. Die Tentiche Arbeitsfamrenden som Gerriebelidert andgewöhlt. Die Tentiche Arbeitsfamren kan im Juge ihrer Berusiserziebungsenrichtungen für betriebilige Unterführer manuehr and die Ausbildung zum Bertmeilter geregelt. Diese Männer beimfen Schromeinschaften und millen über die regelmälter Tellnadum einem entsprechenden Rachineis erdringen. Bet der Leiftungsbrode nichten fie gelgen, das die jouodi das techniche Arbeitschen mie die Wertheisffunde und Ralfulation beberrichen; anderdem mäßen sie in ihrem Gaubantbeitsgebiet eine ardiere Arbeit abliefern, eine Berfmeiherandeit, and der sich ereibt, dan sie wit den schlichen Aufgaben, die täufich an sie berantreten, beernaut fah. In den verschiedenen densichen Gaufen beden einstrellen Wänliche, leinliche nach liemische dellanden.

Einelche, lettische und litauische hitselle. Samtliche im Reich beitenblichen Eften, Letten und Litauische inferienbere bie waffentragenben Angelorigen berter Boller, find verbrifichtet, fich undergaatich bet ber entlichen lettischen ben, litauischen ditischelle zu melben. Die Giffschelle beilnber fich teht in Berlin RB 7, Pring-Louis-Ferdinand-Strafe 2, Fernraft 16 43 61.

#### Belithte Bliege ber Schreibmaichine

Schreibmaidinen und andere Buroffeinmafdinen mer-ben fente nach Mebritaidluft jum Schube por Bombenffichen meift in ben Retter gebracht. Dir Dalchinen bilrfen aber nachte nicht in Maumen untergeftelle merben, bie feucht ober fehr faubig find, Gie muffen gegen Stanb. einwirfung ftets jugebedt und vor Arbeitebeginn mit Binfel, Barfte und Lappen von eingebrungenem Stanb befreit werben. Rar bie Bijege ber Mafchinen find bie Gebraudesammeifungen genau gu beachten, bie bei ibeem

#### Rein Fallobft verberben laffen, fonbern für reftlofe Bermertung Gorge iragen!

#### Chereichen in ber Küme

Gereichen in der Küsige

Ueserall, an den Landstraßen, im Walde und in Gärten, hängen seht die leuchtenden Dolden der Sebereichenderen. Manche Menichen sind der Meinung, dah diese "Bogelbereen" giftig wören, das ist aber nicht der Hall. Wohl haben manche Socien einen bilteren Geschmach, aber diese Bilterireste sind nicht löglich, bendeen dem Magen gutränlich. Da sie aber als unangenehm emplunden werden, also dem Wohlgeschunds beröstedenstigen, hann man Severschundere entbiltern. Dazu legt men sie 24—35 Indeen in schwaches Erizgwolfer (1 Liter Waster und 3 Eriksfiel Essa). Die Beeren im Essawalier aufzukoden, dat gar keinen Arreit, sie bleiben dabei bister.

Aucher der bliteren Edrechde gibt es noch die großbeerigen, die stänlämerlichen Architer diese werden selbstversändlich niemals gemöltert. So lange die Beeren keinem Frost abbekersmen, sind sie ich wistin und veltindaltig, sie gesteren ich teicht. Nach dem Arreit haben ist etwad mehlige Beichassenden, sind die sehn Arreit nach eine Gwieden gelommen der siehe sind were milder im Geschnack. Beide Arten, die bestiere und sabidauerliche, können altein aber auch vorteilbait mit anderen Frühderen zuhammen vererbeitet werden. Gute swiammenstellungen erreicht man mit Holunderbeeren, Repteln, Bienen, Bildennen, Tochaaten und Mutiten. Man rechnetz für Saft auf 1 Eiter 300 Gramm Zucker, sür Solmost auf 400 Gramm Beeren 50 Gramm Zucker, sür Selee aus einen haben Were Andthurch 250 Beamm Zucker, sür Warmelade auf 300 Gramm Jundingen 250 Beamm Zucker, sür Marmelade auf 300 Gramm Jundingen 250 Beamm Zucker, sür Marmelade auf 300 Gramm Jundingen 250 bid 300 Genmm Buckets and Comments and Comments

#### Bon Tiefflirgern erichoffen

In ber pergangenen Woche griffen pier amerikanifche Jogbfluggeuge eine auf bem Gelbe arbeitenbe Familie aus Bei'polgheim im Effat im Tiefflug on. 3wei Rinber brachen fofort unter ben Morbkugeln gusammen. Der Bater und bas britte Rinb er-logen wenige Beit fpater ihren Berlegungen. Die Mutter und ein fechs Jahre altes Mabchen befinden fich auf bem Wege ber Befferung. Bon ben fünf Rinbern ber Familie ift nur eines unverlegt geblieben. Die Familie mar mit Rartoffelausmachen beichaftigt, ols fie von ben Laftbanditen, aus großer Dobe berabftokend, wie Raubwild obgeknallt murbe.

Berlin . Calw: Richard Winger, Direktor einer Relchsbank. nebenftelle, abaeorbnet in bas Reichswirtichaftsminifterlum, Gatte ber Lifelotte Winger geb. Ruchle, 43 3.; Effringen: Gris Hartmann, Sohn bes Sak. Hartmann, 34 3., Marie Effenbeis geb. Stradinger, 72 3.; Gultlingen: Anna Muller, geb. Bubler, Obermillermittwe, 74 3.; Befenfelb; Chriftine Binbeiner geb. Girrbach, 75 3.; Schomberg: Marga Salgler geb. Graber; 28 + 1 b b o b : Julie Erinkner.

Berantwortlich für ben gefamten Gabalt: Die ter Cau b in Abenfteig. Berteiter, Lubreig Leub. Drud u. Berlag : Buchbruckeret Canb, Altenfielg, 3. 3t. C'reiniffe 3 gliffe

## Geschäfts-Anzeigen

## Die Kehlenklauer-Garde

Mein Freund, Dir sei's hiermit gesagt - die Kohlenklauer-gard lagt - versteckt sucht ie. Dich zu umgarnen - drum laß Dich delegend vor ihr warnen - spar Kohle, Licht und Argenet - donn ist's mit three Mant corbei - Fahlst Da gesondheitlich Dich wohl denn Freund, spar such das CHINOSOL — doch wern crkrankt Deln Narbar ist so daß auch Du gefährdet bist – dann ist es Zeit, dann schüh dids wohl - und gurgle brav

Ihr Kind gedelht besonders gut, wonn Sie HIPP'S Kindernihrmiltel nicht "aus dem Hundgelenk" der Fluscheamilch beigeben, sondern sparsam und genau, also nach den Angaben der Hipp-Ernährungstabelle. So vermeiden Sie am sichersten ein Zu-wenigu, ein Zuviel. Für Kinder bis zu 11/s Jahren ist Hipp's gegen die Abschnitte A. B. C. D der Klat-Brotkaste in den Fachgeschäften vorrälig.

**ELEIDUNG** nach dem Waschen regensi her machen mit Heitmann imprägnot. Nur im Handel zu haben.

### Der Zweck entscheidet. Das muß jede Hausfrau wis-sen: Die beiden wichtigsten

Sorten von Süßstoff-Saccharin haben verschiedene Aufgaben Die G-Tabletien sind für kalte und warme Gelränke gedacht, sollen also nicht gekocht wer-den. Der Kristall-Säßstoff der H-Packung kann dagegen mitgekocht werden, ist also für Kodsen, Backen und Einwekken bestimmt. - Süßstoff-Soccharin ist im Rahmen der bisherigen Zuteilung nur beschränkt Heferbar.

Süßer Auflauf aus einem Päckchen Mondamin-Puddingpulver eine wohlsdamediende und sättigende Nedispeise Den Boden einer gesetteten Auflaufform mit Weißbrotscheiben oder in Scheiben geschnittenen alten Brötchen auslegen, darauf Kompott oder Marmelade verteilen. Päckchen Moudamin-Pudding pulver and Gebruuchsanweisung aher mit 1/4 Liter Milch mehr, einen Pudding kochen und über das Brot verteilen. Nach Belieben können abwechselnd Brot. Früchte und Pudding eingeschich-tet werden. Etwas Zucker und Semmelhrösel liberatreuen und den Auflauf 30 Minuten im Ofen überbacken. Dieses Mondamin-Rezept bitte ausschneiden und in Ihr Kochbuch legen.

#### Frisches Obst aus dem WECK-Glas ist im Winter nicht nur gesund, sondern es gibt den Hausfrauen auch die Möglichkeit, eine ganze Reihe schmackhafter Mahlzeiten zu bereiten. Alle Obstarten lassen sich "einwecken", d. h. nach dem WECK-Verfahren in WECK-Gläsern einkochen. Genaue Anleitungen zum "Ein-wecken" enthält die "Kleine Lehranweisung". Diese wird kostenios von allen WECK-Verkaufsstellen abgegeben, oder gegen Einsendung dieser auf eine Postkarte geklebten Anzeige von der Lehr- und Versuchsküche J. WECK & Co., 14 Oeflingen (Bad.)

Die Beilkraft ber Grifchpflange in ung ichmachter, ftongentrier ter 30 m bringt ber Argt gur Anmenbung und Wirbung, me n er YSATE Burgee ver-icht ibt, Argneimittel beren Ruf auf ungewöhnliche Erfolge gegrundetift. Diatfabrik Wernige-

Biren Wurf ftarker Milde ichmeine verkauft Johs. Pfeille, Göttelfingen.

Eine 30 Wochen trachtige Ralbin verkauft Jakob Daigmann, Spielberg



Im Einsatz aller Kräfte vin der am längsten widerstandsfähle bleiben, der seine Körperenergien nicht leichtferlig verschwendet Kräffigungs- u Vorbeugungsmittel wie z. B. Sanatogen und Formamint, die früher manche Uspiflichkeit überbrücken halfen, werden erst nach dem Sieg wieder unbeschränkt zu haben sein. Bauer & Cie., Sanatogenwerke, Berlin

Bettfedern gegen Being-schein an Endverbrander. "Erge" G. m. b. H., Libsod bei Prag.